

Klingt das gut für dich? Das sollte es. Aber sei dir gewiss, dass bloße Worte auf dem Papier nicht annähernd vermitteln können, was es bedeutet, wiedergeboren zu sein. Du musst es selbst erleben.

Viele haben Gottes Einladung abgelehnt, die Tür verschlossen und sind unvorbereitet in die Ewigkeit hinausgetreten. Dort in der schrecklichen Finsternis der Hölle haben sie sich mit allem, was sie haben, gewünscht, dass sie Ja statt Nein gesagt hätten. Schließe dich nicht ihrer Gruppe an, sondern nimm die Einladung zur Wiedergeburt und zum ewigen Leben an. Mach es heute. Wenn du diesen Schritt machst, wirst du froh sein, dass du es getan hast.

APOSTOLIC FAITH CHURCH

World Headquarters
5414 SE Duke Street
Portland, Oregon 97206 U.S.A.
www.apostolicfaith.org

GR34-0524

DU BIST
eingeladen

DU WIRST NIE EINE WICHTIGERE EINLADUNG IN DEINEM LEBEN ERHALTEN.

Hast du schon einmal eine Einladung zu etwas erhalten, das dich einfach nicht interessiert hat? Die meisten von uns haben das. Aber hast du jemals herausgefunden, dass die Einladung, die du abgelehnt hast, eine war, die du eigentlich gerne angenommen hättest?

Du bekommst heute eine Einladung, die die wichtigste ist, die du je bekommen wirst. Was ist das? Jesus Christus lädt dich ein, Ihm zu folgen und Christ zu werden. Du denkst vielleicht, dass dieser Weg nichts für dich ist. Vielleicht hast du sogar gute Gründe, warum du nicht

annehmen solltest. Aber weil Christsein eine spirituelle Erfahrung ist, kannst du das nicht beurteilen, wenn du es nicht selbst ausprobiert hast.

Der hungernde Mann...

Stell dir einen hungernden Mann vor, der die Tür zu seinem Haus öffnet und eine Person mit einer großen Kiste in der Hand vorfindet. Er wird darüber informiert, dass es Nahrung enthält. Aber der Mann sieht sich die Schachtel an und obwohl er keine Ahnung hat, was drin ist, sagt er, dass er diese Art von Essen sicher nicht mag. Also nimmt er das Geschenk trotz seiner Not nicht an. Die Person, die die Kiste trägt, versucht ihm zu versichern, dass ihm das Essen bestimmt schmecken wird und dass es seinen Hunger vollständig stillen wird. Aber der bedürftige Mann weigert sich, das zu glauben, schließt die Tür und stirbt kurze Zeit später.

Wenn du noch nie ein echter Christ warst, kannst du gar nicht verstehen, was es bedeutet, einer zu sein. Und

warum? Die Bibel sagt uns, dass „Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss“ (1. Korinther 2,14). Wenn du also sagst, dass du sicher weißt, dass das Christentum nichts für dich ist, dann ist das wie der hungrnde Mann, der die lebensspendende Nahrung ablehnt.

Erkennen deines Bedarfs

Du fragst dich vielleicht, wie du „geistlich erkennen“ kannst, ob es sich lohnt, Christ zu werden. Der erste Schritt ist zu erkennen, dass du ein Bedürfnis hast. Du bist dir dessen vielleicht nicht ganz bewusst, aber solange du dein Leben nicht Jesus Christus übergibst, bist du geistlich am Verhungern. Der spirituelle Teil von dir, der Teil, der irgendwo in der Ewigkeit leben wird, hat es dringend nötig, genährt zu werden. Und so sehr du dich auch bemüht, du wirst diesen Hunger niemals mit etwas anderem als Jesus stillen können - weder mit Ruhm,

noch mit Reichtum, noch mit irgendeinem der lockenden Wege, die dir diese Welt bietet. Christus allein kann dein geistliches Bedürfnis erfüllen.

Wenn du dieses Bedürfnis erkannt hast, ist der nächste Schritt, Gott wissen zu lassen, dass du Seine Einladung annehmen willst. Wie? Durch das Gebet. Wo auch immer du bist, du kannst mit dem Schöpfer des Universums in Kontakt treten, indem du einfach im Gebet mit Ihm sprichst. Hier ist ein wichtiger Tipp: Sei ehrlich. Gott lässt sich von unaufrichtigen Worten nicht täuschen, denn Er kennt deine innersten Gedanken und Wünsche. Bekenne Ihm gegenüber frei, dass du ein Bedürfnis hast. Gib zu, dass du Dinge getan hast, die nicht richtig waren, und dass du dir wünschst, dass dir vergeben wird.

Aber ich bin gar nicht so schlecht!

Wenn du denkst, dass du nichts getan hast, was Vergebung braucht, musst du erkennen, dass jeder Vergebung braucht. Es ist wahr, dass manche

Menschen viele äußerlich schlechte Dinge getan haben, während andere scheinbar ein gutes Leben geführt haben. Aber die Bibel sagt uns, dass „denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten“ (Römer 3,23). Sie sagt uns auch, dass der „denn der Lohn der Sünde ist der Tod; aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.“ (Römer 6,23). Wenn du das ewige Leben willst, kannst du es bekommen, wenn du deine Sünden bereust und dich von ihnen abwendest.

Es geht darum, dass die Sünde mit dem Tod bestraft wird. Irgendjemand muss diese Strafe bezahlen. Aufgrund Seiner großen Liebe zu uns hat Gott Seinen einzigen Sohn in diese Welt geschickt, um für die ganze Menschheit zu sterben. Als Jesus Christus am Kreuz hing, war Er für dich da. Er hat gelitten, damit du leben kannst. Er hat deine Strafe bezahlt. Und alles, was Er verlangt, ist, dass du Seine Einladung annimmst und Ihn um Vergebung bittest.

Was passiert dann?

Wenn du dein Leben Jesus übergibst, wird Er den Hunger in deiner Seele vollständig stillen. Du wirst wiedergeboren werden. Der Apostel Paulus hat es so formuliert: „Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!“ (2. Korinther 5,17). Oft haben neue Christinnen und Christen das Gefühl, dass sie eine Einführung in sich selbst brauchen! Das Verlangen nach Sünde ist weg. An seiner Stelle werden ein Frieden und eine Freude herrschen, die alles übertreffen, was du bisher erlebt hast.

Was passiert ist, ist, dass du den Meister gewechselt hast. Anstatt Satan, dem Verführer der Menschheit, zu folgen, wirst du jetzt dem Sohn Gottes folgen. Er wird dir ein Freund sein und dich persönlich sowohl durch die guten als auch durch die schweren Zeiten des Lebens führen. Und wenn du dir vornimmst, Ihm treu zu bleiben, wird Er dich eines Tages in den Himmel holen, um ewig in Seiner Gegenwart zu verweilen.